

Nummer 235
Januar–März 2020

Vereinsabende

Müllner Bräu, Saal 3

Jahreshauptversammlung 2020

Donnerstag, 20. Februar 2020, 18 Uhr

Vortrag

Mag. Dr. Sabine Veits-Falk:

Vom Hofmarstall zu den Festspielhäusern.
Die Entwicklung eines Salzburger Stadtraums
im Überblick.

Donnerstag, 20. Februar 2020, 19 Uhr

Vortrag

PD Mag. Dr. Johannes Lang M. A.:

Heiligkeit und Politik.
Die Instrumentalisierung des Hl. Rupertus.

Donnerstag, 12. März 2020, 19 Uhr

Neue Freunde-Busfahrt

Busfahrt zur Burg Strechau, zum Kloster Admont
(Bibliothek und neues Museum) sowie zur Wall-
fahrtskirche Frauenberg bei Admont.

Sonntag, 21. Juni 2020

Näheres zu den Veranstaltungen S. 2–16.

Freunde-Vereinsabende

Donnerstag, 20. Februar 2020, 18 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Ordentliche Jahreshauptversammlung. Im Anschluss daran Vortrag von Obmann-Stellvertreterin Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Stadtarchiv Salzburg: Vom Hofmarstall zu den Festspielhäusern. Die Entwicklung eines Salzburger Stadtraums im Überblick.

Ordentliche Jahreshauptversammlung 2020

Donnerstag, 20. Februar 2020, 18 Uhr

Müllner Bräu, Saal 3

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
4. Bericht des Obmannes über das Vereinsjahr 2019
5. Finanzbericht des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers
7. Anträge
8. Anfragen
9. Vorschau auf Veranstaltungen und Aktivitäten
10. Allfälliges

Donnerstag, 20. Februar 2020, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Obmann-Stellvertreterin Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Stadtarchiv Salzburg:

Vom Hofmarstall zu den Festspielhäusern.

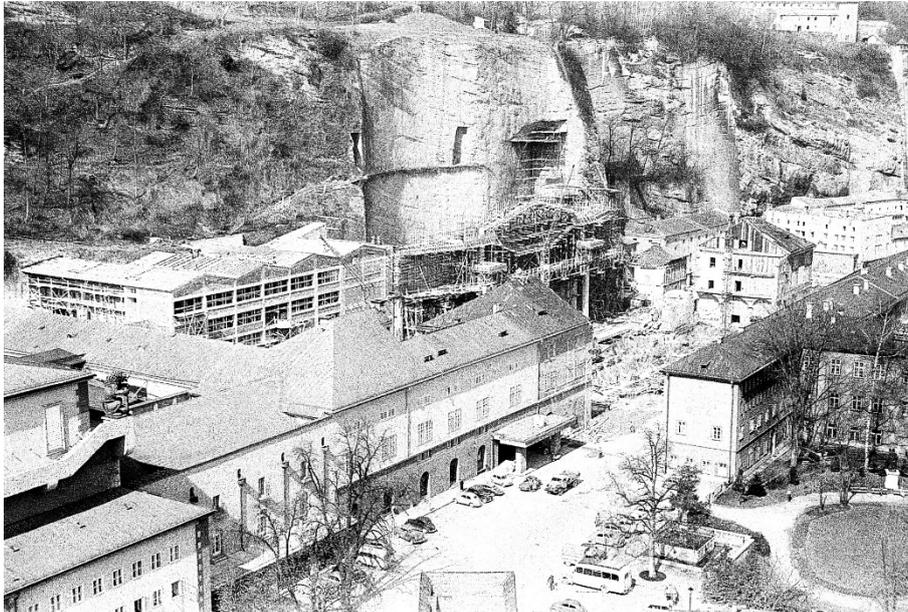
Die Entwicklung eines Salzburger Stadtraums im Überblick.

Vor hundert Jahren wurden die Salzburger Festspiele gegründet. Seither prägt das mutmaßlich berühmteste Festival klassischer Musik der Welt nicht nur die Kultur Salzburgs, sondern auch einen zentralen Stadtraum.

Erstmals 931 als „pomerium sanctae Mariae“ genannt, wurde dieses Gebiet bis in die Frühe Neuzeit landwirtschaftlich, zum Wäschewaschen und als Ort männlich-sportlicher Freizeitgestaltung genutzt. Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau ließ auf dem Gelände 1607 den repräsentativen Hofmarstall errichten. Im 17. Jahrhundert wurde der ursprüngliche Renaissancebau um eine gedeckte Winterreitschule (1662) und durch Ausmeißelung der Felswand des Mönchsbergs um eine offene Sommerreitschule mit dreigeschossigen Galerien (1693) erweitert.

Nach der Säkularisation des Erzstifts Salzburg 1803 verlor der prachtvoll ausgestattete Marstall seine Bedeutung als Repräsentationsort, blieb aber als Unterkunft und Trainingsort für Pferde noch über ein Jahrhundert bestehen. Von 1924 bis 1959 war im vorderen Teil das „Haus der Natur“ untergebracht. In der Felsenreitschule und auf der Freifläche zum Mönchsberg fand 1924 und 1925 die Salzburger Herbstdult statt.

Ab den 1920er Jahren nutzten die Salzburger Festspiele die bestehenden Gebäude und Flächen für Theateraufführungen und bauten sie in der Folge mehrfach aus und zum heutigen Festspielbezirk um: 1937 wurde das Kleine Festspielhaus, 1960 das Große Festspielhaus eröffnet. Nach Umbauten wurde 2006 das Haus für Mozart seiner Bestimmung übergeben.



Der Bau des Großen Festspielhauses, April 1958 (Foto: Stadtarchiv Salzburg, Fotoarchiv Franz Krieger).

Der Vortrag stellt neben einem großen Überblick über die Entwicklung dieses zentralen Stadtraumes am Fuße des Mönchsberg die Frage nach der unterschiedlichen Nutzung und dessen Funktionswandel in seinen Mittelpunkt.

Die Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk ist Historikerin am Stadtarchiv Salzburg, Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg und Obmann-Stellvertreterin der Freunde der Salzburger Geschichte.

Zahlreiche Publikationen und Vorträge zur Salzburger Geschichte, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Armuts- und Migrationsgeschichte sowie Erinnerungskultur.

Donnerstag, 12. März 2020, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Dipl.-Kult. Johannes Lang M. A.,
Stadtarchiv- und Heimatpfleger von Bad Reichenhall:
Heiligkeit und Politik. Die Instrumentalisierung des Hl. Rupertus.

Seit dem frühen Mittelalter festigten Heilige die politische Herrschaft. Beginnend mit der Translation seiner Gebeine in den Salzburger Dom im Jahre 774 erfuhr der hl. Rupertus nicht nur eine erste Verehrungswelle, sondern er wurde in der Folge auch in den Dienst einer Salzburger Machtentfaltung gestellt. Nachdem sich Salzburg im Verlaufe des 14. Jahrhunderts politisch vom Mutterland Bayern gelöst hatte, erhob man den Begründer der Salzburger Kirche zur Identifikationsfigur und Marke für das noch junge unabhängige Erzstift. Während ihn Salzburg als „Landespatron“ beanspruchte, galt er dennoch weiterhin als der „Apostel Bayerns“. Als Ausfluss dieser Konkurrenz entstanden in der Frühen Neuzeit mehrere den hl. Rupertus betreffende Legenden, die sich über lange Zeit als historische Fakten behaupten konnten und das Selbstbild Salzburgs wie auch Bayerns maßgeblich mitprägten.

Der Vortragende:

PD Mag. Dr. phil. Dipl. Kult.-Man. Johannes Lang, geb. in München. Abgeschlossenes Studium der Geschichte, Klassischen und Frühägäischen Archäologie, Medieval Studies, Heimatpflege und des Kulturmanagements an den Universitäten von Salzburg, Eichstätt-Ingolstadt, Cambridge und Hagen. 2001 Promotion in „Mittelalterlicher Geschichte“, 2010 Habilitation für das Fach „Vergleichende Landes- und Regionalgeschichte“ an der Universität Salzburg bei Heinz Dopsch. Archivar und Heimatpfleger der Stadt Bad Reichenhall.

Lehraufträge und Dozententätigkeit an verschiedenen Universitäten. Projektmitarbeiter der „Germania Sacra“ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur bayerischen, Salzburger und Tiroler Landesgeschichte.



St. Rupertus entdeckt die Reichenhaller Solequellen. Ölbild von Joseph Hauber, 1817.

Donnerstag, 16. April 2020, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von HR Dipl.-Ing. Dr. Christoph Braumann:
Die städtebauliche Entwicklung der Salzburger Vorstadt Nonntal seit dem Mittelalter.

Der Vortrag findet im Rahmen der Quartiersdialoge Kaiviertel/Nonntal der Stadt Salzburg statt.

Vorschau auf die Vortragsabende im Herbst 2020

(jeweils 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal)

Donnerstag, 8. Oktober 2020:

Vortrag von Ing. Mag. Ulrich Mühlthaler: Der Alpenverein Salzburg, eine mehr als 150jährige Erfolgsgeschichte.

Donnerstag, 12. November 2020:

Vortrag von Ass.-Prof. Mag. Dr. Alfred Stefan Weiß: Salzburger Ärzte und ihr Wirken in der Stadt Salzburg in der Zeit um 1800.

Donnerstag, 3. Dezember 2020:

Vortragsabend.

Freunde-Exkursionen und Sonderführungen

Freitag, 15. Mai 2020, 14 Uhr, ReichenhallMuseum:

Sonderführung mit PD Dr. Johannes Lang, Stadtarchiv- und Heimatpfleger von Bad Reichenhall, durch das neue ReichenhallMuseum.

Treffpunkt: ReichenhallMuseum, Getreidegasse 4, Bad Reichenhall.
Ermäßigter Eintritt: 4 Euro/Person.

ReichenhallMuseum völlig neu

Nach einer mehrjährigen Generalsanierung und Neukonzeption eröffnete das ReichenhallMuseum kürzlich im vollkommen neuen Kleid seine Pforten. Untergebracht im historischen Salinenkasten, vereinigt das neue Museum, das selbst eine lange Tradition aufweist, sowohl die Atmosphäre eines hochwertigen Denkmals als auch das Flair moderner Innenarchitektur.

Der in Teilen bis in das 13./14. Jahrhundert zurückreichende Salinenkasten diente einstmals zur Speicherung unterschiedlicher Getreidesorten für das Salinenpersonal. Heute speichert er gewissermaßen die Kulturgeschichte Bad Reichenhalls. Die rund 800 Exponate wurden mit Bedacht ausgewählt, um die Geschichte Bad Reichenhalls über einen Zeitraum von mehreren Jahrtausenden anschaulich und greifbar zu machen. Den berühmten „Roten Faden“ bildet – wie könnte es in Bad Reichenhall anders sein – das Salz. Dabei werden bestimmte Epochen, so etwa die Vor- und Frühgeschichte wie auch das Kurwesen des 19. Jahrhunderts, schwerpunktmäßig dargestellt, so dass das ReichenhallMuseum in diesen Bereichen auch regionale Bedeutung erlangt. Fast alle gezeigten Objekte wurden einer gründlichen Restaurierung unterzogen und bilden auf diese Weise ein attraktives Pendant zur modernen Ausstattung, die zahlreiche Medienstationen – Audio, Video und Touchscreen – aufweist.





So etwa kann man den vielen Sagen aus dem Reichenhaller Land lauschen, sich über das Entstehen bronzezeitlicher Hortfunde informieren und Zeuge werden eines vertrauten Gesprächs zwischen einer prominenten Patientin und einem geheimnisvollen Kurarzt. Mittels Graphic Novels werden sogar einschneidende Episoden der Stadtgeschichte aus längst vergangenen Zeiten wieder lebendig. Man erfährt, wie Reichenhall zu seinem Namen gekommen ist und warum die einstmals am Schnittpunkt dreier Länder gelegene Stadt immer bayerisch geblieben ist.

Die Konzeption und Projektleitung der in den letzten zwei Jahren vorgenommenen musealen Inneneinrichtung lag in den Händen des Bad Reichenhaller Stadtarchivars Dr. Johannes Lang. Im neuen Museum beleuchtet der habilitierte Landeshistoriker die Geschichte Reichenhalls im größeren Kontext und über die Epochen hinweg. Für die Gestaltung verantwortlich zeichnete der Innenarchitekt Tido Brussig aus München. Zahlreiche Handwerksbetriebe, u. a. aus der Region, wirkten an der Umsetzung mit.

Die Öffnungszeiten sind:

16. Oktober bis 14. April: Freitag bis Sonntag, 10.30 bis 16.00 Uhr.

15. April bis 15. Oktober: Mittwoch bis Sonntag, 10.30 bis 16.00 Uhr.

An Feiertagen ist das Museum geschlossen.

Anfahrt mit dem Zug:

Bis nach Bad Reichenhall (Hauptbahnhof), dann zu Fuß ca. 15 Gehminuten.

Anfahrt mit dem Auto:

Von Norden: A 8, Abfahrt Bad Reichenhall (Piding) auf B 20 in Richtung Bad Reichenhall-Zentrum.

Von Westen: B 21 in Richtung Bad Reichenhall-Zentrum.

Von Süden: B 20 in Richtung Bad Reichenhall-Zentrum.

Von Osten: B 21 in Richtung Bad Reichenhall-Zentrum.

Parkmöglichkeiten:

Im unmittelbaren Umfeld des ReichenhallMuseums stehen mehrere gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung: Wörgötterplatz, Angerl und Innsbruckerstraße.

www.reichenhallmuseum.de



Sonntag, 17. bis Donnerstag, 21. Mai 2020:

Exkursion nach Leibnitz (Schloss Seggau) und in die vormalige Untersteiermark mit Schwerpunkt auf den ehemaligen Salzburger Besitzungen Pettau, Rann und Reichenburg. Besichtigung der drei größten slowenischen Städte Cilli, Marburg und Laibach sowie der Kartause Žiče sowie Landstraß an der Gurk und Bischoflack.

Reiseleitung: Mag. Christian Schamberger und Obmann Dr. Peter F. Kramml sowie lokale Reiseleiter.

Die Exkursion ist derzeit ausgebucht. Vormerkungen für die Warteliste sind möglich, um im Falle von Absagen noch kurzfristig berücksichtigt werden zu können.

Sonntag, 21. Juni 2020:

Eintägige Busfahrt zum Stift Admont. Besuch der Burg Strechau, der weltgrößten Klosterbibliothek im Stift Admont, der Grablege Erzbischof Gebhards und der barocken Wallfahrtskirche am Frauenberg bei Admont.

Reiseleitung: Mag. Christian Schamberger und Dr. Peter F. Kramml.

Führungen: Mag. Dr. Karin Schamberger M.A. (LIS) und Prior P. Maximilian Schiefermüller OSB.

Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen sowie ein dreigängiges Mittagsmenü im Stiftskeller Admont: 66 Euro/Person.

In der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts dürfte der erste Wehrbau am Burgberg von Strechau entstanden sein. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts – die heute zweitgrößte Burg der Steiermark gehörte bis zu dieser Zeit dem Erzbischof von Salzburg – fiel Strechau an Herzog Albrecht I. Sie wurde damit landesfürstlich und die Verwaltung erfolgte durch den Abt von Admont. Nach mehreren Besitzwechseln erwarb Hanns Hofmann von Grünbühel die Burg von der Familie von Mosheim 1528. Die Hofmanns bestellten in den von ihnen verwalteten Pfarren Lassing, Liezen und Oppenberg einen Prediger aus Nürnberg, um den Protestantismus in ihrem Gebiet zu verbreiten. Aus dieser Zeit stammt der Umbau der Burg. So wurde ein renaissancehafter Arkadenhof errichtet, und die berühmten manieristischen Deckengemälde in der „evangelischen Kapelle“ wurden gemalt.



Burg Strechau (Foto: Rollrobooter CC BY-SA 4.0).



Anmeldekarte Busfahrt nach Admont

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich für die
Busfahrt nach Admont am 21. Juni 2020 an.

Anzahl der Teilnehmer/innen:

Datum, Unterschrift

Im Zuge der Gegenreformation musste die letzte Besitzerin aus dem Haus Hofmann die Burg verkaufen und das Stift Admont konnte diese unter Abt Urban Weber erwerben. Während der Zeit der Verwaltung durch das Stift Admont (1629–1892) wurden der große Speicher, Stallungen und Verwaltungsgebäude errichtet. Um 1600 entstand der große Festsaal mit barocken Deckenmalereien und Stukkaturen. Um 1650 wurde die barocke „Katholische Kapelle“ errichtet.

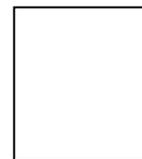
Auf Grund der Aufhebung der Grundherrschaft wurde 1848 die Verwaltung beendet und der Wehrbau wurde längere Zeit dem Verfall preisgegeben. 1909 erwarb Adolf Boesch die Burg vom Industriellen Julius Hofmeier, verlor diese jedoch in der Zeit der Inflation an die Stiftung Theresianum. Die Burg blieb jedoch bis 1938 unbenutzt, und nach einem großzügigen Umbau für die Unterbringung einer NAPOLA-Schule galt sie bis 1945 als Reichsbesitz und wurde als Erholungsheim genutzt. Im Jahr 1979 wurde die Burg von der Theresianischen Akademie an den Enkel des ehemaligen Besitzers, Harald Boesch, verkauft. Nach der Renovierung befindet sich die Burg nun im Besitz der Boesch-Privatstiftung.

Ebenfalls auf dem Gelände untergebracht ist seit 2006 eine Steyr-KFZ-Ausstellung (Besuch in den Kosten inkludiert). Die Führung auf der Burg Strehau erfolgt durch Mitarbeiter der Boesch-Privatstiftung.

✂

Absender:

***Bitte Name(n) aller Reisetilnehmer/
innen und Adresse vollständig
angeben!***



An die
Freunde der Salzburger Geschichte
Postfach 1
5026 Salzburg

Anschließend erfolgt die Weiterfahrt in das Stift Admont, wo im Stiftskeller das Mittagessen eingenommen wird. Die Gründung des Benediktinerstiftes Admont geht auf Erzbischof Gebhard von Salzburg im Jahr 1074 zurück. Das Stift Admont ist somit das älteste bestehende Kloster in der Steiermark. Im 12. Jahrhundert wurde ein Skriptorium eingerichtet, und heute sind noch 1000 mittelalterliche Handschriften in der Bibliothek vorhanden. Die im Jahr 1776 fertig gestellte Stiftsbibliothek stammt vom Architekten Josef Hueber, von dem unter anderem auch der Umbau des fürstlichen Schlosses Eggenberg in Graz geplant wurde. Die Deckenfresken stammen von Bartolomeo Altomonte, der Skulpturenschmuck („Die vier letzten Dinge“) vom Bildhauer Josef Thaddäus Stammel. Die Konzeption steht in der Tradition der Aufklärung.



Die Klosterbibliothek Admont (Foto: Rollroboten CC BY-SA 4.0).

Die Stiftskirche selbst ist nach dem großen Stiftsbrand 1865, den lediglich die Bibliothek unbeschadet überstand, im neugotischen Stil wiedererrichtet worden. Sie birgt hinter dem Hochaltar das Grab Erzbischof Gebhards. Die Führung im Stift Admont erfolgt durch Mag. Dr. Karin M. Schamberger MA (L.I.S.).

Im Anschluss führt uns die Rückfahrt nach Salzburg noch in die Wallfahrtskirche am Frauenberg bei Admont. Eine Kirche am „Kulm-Berg“ ist bereits

1410 urkundlich erwähnt und 1420 findet sich erstmals die Bezeichnung *Unser Frawnperg*. Nach mehreren Umbauten erfolgte bis 1687 die Barockisierung und Erweiterung des Kirchengebäudes. Von der Beliebtheit der Wallfahrt zeugt die heute als Pflegeheim genutzte Pilgerherberge, die 1724 errichtet wurde. Beginnend von 2013 bis 2018 wurde die schlossähnliche Anlage vom Stift Admont aufwändig restauriert. Die Führung erfolgt durch den gegenwärtigen Superior und Prior des Stiftes Admont, P. Maximilian Schiefermüller OSB, welcher auch das Amt des Stiftsarchivars und -bibliothekars innehat.



Die Wallfahrtskirche Frauenberg bei Admont (Foto: Fr. Maximilian CC BY-SA 4.0).

Donnerstag, 1. bis Sonntag, 4. Oktober 2020:

Exkursion nach Trient: Auf den Spuren der Salzburger Erzbischöfe im Trentino (mit drei Nächtingungen in Trient).

Reiseleitung: Christoph Mayrhofer und Obmann Dr. Peter F. Kramml sowie lokale Reiseleiter.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund von Problemen für unsere große Gruppe ein Hotel direkt in Trient zu finden und der Verfügbarkeit von Betten von Samstag auf Sonntag können wir die genauen Leistungen und Kosten pro Person

erst in der nächsten Ausgabe bekannt geben. Es ist zudem möglich, dass wir die Reise um einen Tag vorverlegen müssen und diese dann von Mittwoch bis Samstag stattfindet. Wir bitten um Verständnis für die Verzögerung.

Jahresprogramm der Salzburger Numismatischen Gesellschaft

Sektionsabende mit Vorträgen

Die Sektionsabende finden jeweils an Dienstagen im Sternbräu (Griesgasse 23, 5020 Salzburg) in der Jagdstube im 1. Stock statt. Beginn ist jeweils 18:30 Uhr. Wir starten mit einem gemeinsamen Abendessen, der Vortrag beginnt um ca. 19:30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen, um Anmeldung unter sng@salzburger-geschichte.at wird gebeten.

18. Februar 2020:

Numismatischer Stammtisch.

17. März 2020:

Vortrag Priv.-Doz. Mag. Dr. Ursula Schachinger:

„Eisengeld aus Loig und ein Silberschatz aus dem ‚Kampwald‘ im Salzkammergut“.

Wegen des eingeschränkten Platzangebotes wird um verbindliche Anmeldung mit Anzahl der Personen per E-mail ersucht.

14. April 2020:

Numismatischer Stammtisch.

20. Oktober 2020:

Numismatischer Stammtisch.

17. November 2020:

Vortrag Dipl.-Ing. Leopold Guttenbrunner:

„Der Großglockner – Geschichte anhand von Sammlerstücke“

Numismatische Exkursion 2020

2.–5. April 2020:

Besuch des Münzkabinetts und der numismatischen Sammlung im Residenzschloss in Dresden. Stadtführung – Grünes Gewölbe.

Individuelle Anreise, Hotel wird über SNG reserviert.

Informelle Treffen mit Diskussion zu aktuellen Themen

Mai und September 2020:

Die Termine werden rechtzeitig per Email bekanntgegeben.



Salzburger Numismatische Gesellschaft (SNG)

Eine Sektion des Vereins „Freunde der Salzburger Geschichte“.

Leitung: Mag. Ulrich Höllhuber, A-5026 Salzburg, Postfach 1.

E-Mail: sng@salzburger-geschichte.at

Homepage: www.salzburger-geschichte.at

Salzburg Archiv 37 erschienen

Noch zu Jahresende konnte der umfangreiche Jahresband 2019 in die Druckerei eingeliefert werden. Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich am 31. Jänner 2020. Das neue Buch wird bei der Jahreshauptversammlung an die Mitglieder ausgegeben und danach sofort per Post versandt.

Der 520 Seiten starke Band enthält 17 Beiträge von 26 Autorinnen und Autoren, von denen zwei leider vor dem Erscheinen verstorben sind. Der langjährige Direktor des Barockmuseums Prof. Franz Wagner verstarb am 22. November 2019, ein Nachruf konnte noch kurzfristig aufgenommen werden. Am 26. Dezember 2019 starb kurz nach seinem 97. Geburtstag der Weißbacher Heimatforscher Jakob Schmuck, der sich noch kurz davor über die Druckfahnen seines Beitrages in unserem Buch gefreut hatte.

Der Inhalt

WILFRIED K. KOVACSOVICS UND ULLI HAMPEL: Die archäologischen Untersuchungen auf der Festung Hohensalzburg 2017 und 2018

ARTHUR SCHWAIGER: Kleiner Beitrag zur Salzburger und Seckauer Bischofsliste

FRANZ WAGNER: Die „Strobl-Werkstatt“ und ihre Zauberlehrlinge. Notizen zur Biografie und zu den Werkstätten der Salzburger Hafner der Frühen Neuzeit

ALFRED STEFAN WEISS: Der Alltag in den Hospitälern Salzburgs inner und außer Gebirg. Eine Spurensuche nach den Insassen

WERNER RAINER: Die Kupferstecher Melchior, Matthäus und Sibylla Küsell

DORIS HÖRMANN: Die Mietzinseinnahmen des St.-Sebastian-Bruderhauses von 1670 bis 1800. Ein Beitrag zur Wohn- und Häusergeschichte Salzburgs

SIMONA KATHARINA PINWINKLER: *Und sparet, so gut Ihr könnet ...* Bürgerliche Haushaltsführung und Konsumverhalten im 18. Jahrhundert anhand der Briefe und Aufzeichnungen Leopold Mozarts (1719–1787)

REINHOLD REITH UND ELIAS KNAPP UNTER MITARBEIT VON DOMINIK MAISLINGER, MARTIN MÜLLEGGER, WALTRAUD RESINGER, KLAUS UNTERLERCHER UND KATHARINA ZIEGLER: Das Verlassenschaftsinventar der Maria Eleonora Azwanger (1747–1786) und die Spezereiwarenhandlung Raimund Felix Azwanger (1742–1804)

GUIDO MÜLLER: Josef Woska (1831–1906). Vielseitiger Unternehmer mit wechselnden Erfolgen. Auf seinen Spuren in Salzburg

GUIDO MÜLLER: Ludwig Schmued (1827–1899). Erster Direktor der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Salzburg – und noch einiges mehr

ANNA PERNTHALER: Pizza, Pasta e Salisburgo. Die Entwicklung der italienischen Gastronomie in der Stadt Salzburg

OTMAR WEBER: Die Kauerlehen. Ein Kauer„lehen“ und eine Totengrießbau im Salzburger Stadtteil Lieferung

REINHOLD REITH, ANDREAS ZECHNER UND ELIAS KNAPP UNTER MITARBEIT VON LISA BRUNNER, CHRISTOPH STÖCKL UND FLORIAN VUKAN: Die Entwicklung der Preise für Lebensmittel und Verbrauchsgüter anhand der Rechnungsbücher des Bruderhauses St. Sebastian in Salzburg (1670 bis 1800)

FRANZ PAUL ENZINGER: Ein großer Schulmann: Josef Weyrich

JAKOB SCHMUCK: Die Kirche von Weißbach bei Lofer. Von der ersten Kapelle bis zur Weihe der jetzigen Kirche

CHRISTOPH MAYRHOFER: Hussitenkreuzzug, Jerusalemfahrt und die verlorenen Siegelstempel. Der streitbare Salzburger Ritter Hans Lampotinger

REGINA KALTENBRUNNER: Franz Wagner (1931–2019)



Salzach macht Geschichte

Am Donnerstag, 14. November 2019, war das Haus der Stadtgeschichte an der Glockengasse bis zum letzten Platz gefüllt. Das Stadtarchiv und die Freunde der Salzburger Geschichte präsentierten die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und dem Land Salzburg herausgegebene zweite, stark erweiterte Auflage des Buches von Heinz Wiesbauer und Heinz Dopsch „salzach macht geschichte“, das – so wie bereits 2007 – in der Freunde-Reihe „Salzburg Studien“ erschienen ist.



Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger konnte bei seiner Begrüßung führende Politiker und Beamte des Landes Salzburg, der Stadt Salzburg und den Autor Dipl.-Ing. Heinz Wiesbauer begrüßen und fand dabei sehr persönliche Worte, da er selbst direkt an der Salzach aufgewachsen war und auch heute lebt. Grußworte hielten der zuständige Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger und Dipl.-Ing. Dominik Rosner MBA, Abteilungsleiter Wasser beim Land Salzburg. Der Buchautor Dipl.-Ing. Heinz Wiesbauer (Wien) gedachte seines vor fünf Jahren verstorbenen Ko-Autors Univ.-Prof. Dr. Heinz

Dopsch und zog danach mit seinen fachkundigen Ausführungen und einer gelungenen Auswahl des umfangreichen Bildmaterials alle Anwesenden in seinen Bann. Hausherr und Moderator des Abends, Dr. Peter F. Kramml, konnte als Leiter des Stadtarchivs und zugleich Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte zum geselligen Ausklang einladen und sich über einen ausgezeichneten Verkauf des neuen Buches freuen.



Durch Zeitungs- und Fernsehberichte wurde das neue Salzach-Buch rasch bekannt und auch in der Vorweihnachtszeit zu einem beliebten Buchgeschenk, was sich in den guten Verkaufszahlen niederschlug. Zum Glück wurde die zweite Auflage des Standardwerks in einer höheren Auflage als die erste, rasch vergriffene Ausgabe gedruckt, so dass das Buch auch weiterhin lieferbar bleibt.

Mitgliedsbeitrag 2020

Der Mitgliedsbeitrag 2020 wird mit einem gesonderten Schreiben im Februar 2020 eingehoben. Dieser beträgt 25 Euro für Einzel- und 28 Euro für Partnermitgliedschaften. Für die Zusendung der Info-Zeitung Landesgeschichte aktuell an Bezieher außerhalb Österreichs wird einezusätzliche jährliche Portopauschale von 5 Euro eingehoben.

HR Dr. Friederike Zaisberger †

Am 20. Oktober 2019 verstarb unser langjähriges Mitglied Frau Hofrat Dr. Friederike Zaisberger MAS nach langem Leiden in Salzburg und wurde begleitet von vielen Fachkolleginnen und -kollegen, den Salzburger Schützen und Heimatvereinigungen, der Jägerschaft und der Salzburger Bürgergarde, die einen letzten Ehrensalm abfeuerte, in einem würdigen Festakt beim Krematorium am Salzburger Kommunalfriedhof verabschiedet. Friedrike Zaisberger zählte über ein halbes über ein halbes Jahrhundert zu den prägenden Persönlichkeiten der Salzburger Landesgeschichte und hat sich vor allem um die außeruniversitäre Wissensvermittlung im Land Salzburg und bei den Vereinen große Verdienste erworben.

HR Dr. Zaisberger kam am Rupertitag 1940 als einzige Tochter einer salzburgisch-österreichischen Familie zur Welt, sie absolvierte das Realgymnasium in Salzburg und studierte nach der Matura ab 1959 an der Universität Wien Altphilologie und Geschichte und belegte von 1962 bis 1965 den 50. Ausbildungskurs am Institut für österreichische Geschichtsforschung. Ihre von Heinrich Fichtenau betreute Staatsprüfungsarbeit war der geistlichen Siegelurkunde im Deutschland des 10. und 11. Jahrhundert gewidmet. 1964 wurde sie an der Universität Wien bei Erich Zöllner mit einer Dissertation über die spätmittelalterlichen Salzburger Erzbischöfe Bernhard von Rohr und Johann Beckenschlager promoviert. Danach war sie freie Mitarbeiterin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Stipendiatin am Österreichischen Kulturinstitut in Rom.

Ab 1965 arbeitete sie im Salzburger Landesarchiv, welches sie von 1981 bis 1997 als Direktorin leitete. Im Jahr 1992 wurde Zaisberger zum Hofrat befördert und von 1981 bis zu ihrer Pensionierung fungierte sie auch als Vizepräsidentin des Verbandes der Österreichischen Archivare. 1961 wurde sie Mitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, von 1983 bis 1994 war sie Stellvertreterin des Vorstandes Dr. Kurt Conrad und 1994 bis 1996 stand sie selbst der Gesellschaft vor. Von ihren anderen wissenschaftlichen Positionen seien die Mitgliedschaft im Kuratorium der Internationalen Stiftung Mozarteum und im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine erwähnt. Besonders verbunden war sie auch dem Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, dessen Aufbau sie herausragend unterstützte und daher auch zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Besonders eng verbunden war Frau Hofrat Dr. Zaisberger auch der Salzburger Jägerschaft und den Schützen und Brauchtumsvereinen und sie hat gerade in diesem Bereich grundlegende Forschungsarbeiten geleistet und bleibende Publikationen geschaffen.



Die Salzburger Bürgergarde unterstützte sie bis zuletzt als Beirat, sie verfasste auch für diese grundlegende Arbeiten und war deren erstes und bislang einziges weibliches Ehrenmitglied. Entsprechend groß war auch die Beteiligung der Abordnungen der Salzburger Heimatvereinigungen und auch der Salzburger Bürgergarde bei ihrer Verabschiedung am Kommunalfriedhof.

Die wissenschaftlichen Publikationen von Frau Dr. Zaisberger waren thematisch weit gestreut, dies zeigen auch ihre Monografien und die von ihr herausgegebenen Bücher, die stellvertretend angeführt seien. Zu

nennen sind zwei Bände über Salzburgs Burgen und Schlösser (gemeinsam mit Walter Schlegel, 1978 und 1992), der Goldegger Ausstellungskatalog „Reformation, Emigration, Protestanten in Salzburg“ (1981), die gemeinsam mit Erich Urbanek herausgegebene Chronik von Golling (1984) und das Buch „Salzburger Gemeindewappen“ (mit Nikolaus Pfeiffer, 1985). Ein Jahr später betreute sie gemeinsam mit Otto Kresten den Katalog zu der in der Bibliotheca Vaticana in Rom gezeigten Ausstellung „Österreich und der Vatikan. Eine fast tausendjährige Geschichte aus Dokumenten des Archivs, der Bibliothek und der Museen des Vatikans“. 1988 legte sie zwei grundlegende Publikationen zu den ersten gedruckten Salzburger Landkarten vor und brachte im Folgejahr gemeinsam mit Fritz Koller das Buch „Die alte Stadt im Gebirge. 700 Jahre Stadt Radstadt“ heraus. Die schon angesprochenen Forschungsarbeiten zu Salzburgs Schützen und Garden gipfelten 1996 im großformatigen und umfangreichen, gemeinsam mit Fritz Hörmann herausgegebenen Buch „Salzburgs Schützen und Bürgergarden“. Es folgten 1998 ihre „Geschichte Salzburgs“ in der Reihe der Geschichte der österreichischen Bundesländer und 2006 ein Ergänzungsband der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, der sich den Prominenten im Salzburger Kommunalfriedhof widmete. Hier fungierte sie mit ihrem Nachfolger als Vorstand bzw. Präsident der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Univ.-Prof. Dr. Reinhard Heinisch, als Herausgeberin. Der letzte herausgegebene Sammelband war dem Russlandfeldzug 1812, Schicksalen im Krieg und daheim gewidmet und erschien 2013 in der von ihr begründeten „Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs“ (Bd. 20). Ein vollständiges Werkverzeichnis wird, wie Reinhard Heinisch in seinem

Nachruf in Landeskunde Info ankündigte, im nächsten Band der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde erscheinen.

So wie viele andere Vereine und Initiativen unterstützte HR Dr. Zaisberger von Anfang an den 1980 ins Leben gerufenen Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ und sie zählte daher auch zu jenen Mitgliedern, die am längsten Freunde-Mitglied gewesen sind – viele der Gründer, wie zuletzt Ehrenmitglied Heribert Wieser im Jahr 2019 sind ja leider bereits verstorben. Das letzte Mal nahm HR Dr. Zaisberger im Oktober 2015 an einer Freunde-Veranstaltung teil (Foto S. 21). Damals wanderten wir unter Leitung des Geografen und Vorstandsmitglieds Mag. Karl Witzmann im Gemeindegebiet von Elixhausen. Durch das Ursprunger Moor und vorbei am Ragginger See kamen wir zur Ursprung-Quelle und vor Schloss Ursprung erzählte uns Frau HR Dr. Zaisberger über die Renovierung des Schlosses und nahm dann noch am geselligen Ausklang beim Wirt in Ursprung teil. Während der langen Wanderung sprachen wir lange über ihre Erkrankung, die sie mir damals erstmals schilderte, und auch über ihren Kampf gegen die heimtückische Krankheit und ihre Pläne, die sie noch hatte, wie etwa eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn, ein Vorhaben, das sie dann im Jahr 2016 umsetzte.



Als überaus starke Frau hatte sie bis zuletzt einen unbändigen Lebenswillen, behielt ihre Energie bei und hielt auch zu ihren Freunden und Institutionen weiter intensiven Kontakt, die ihr besonders am Herzen lagen. Ich schließe daher nicht mit einem der vielen offiziellen Bilder von HR Dr. Zaisberger

wie wir sie alle aus dem Landesarchiv oder bei Veranstaltungen kannten, sondern mit einem sehr persönlichen Foto, das von ihr am 20. Juli 2016 bei der Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn aufgenommen worden war.

Peter F. Kramml

Veranstaltungshinweise

Buchpräsentation: Die Salzburger Armenbibel

Donnerstag, 2. April 2020, 17 Uhr 30

Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Begrüßung: Erzabt Dr. Korbinian Birnbacher OSB

Eine gemeinsame Veranstaltung des Verlags Anton Pustet
und der Erzabtei St. Peter

Mittelalterliche Bilderhandschrift für Laien

Unter der Bezeichnung Biblia pauperum, Armenbibeln, versteht man Bilderhandschriften mit erklärendem Text, die für die Seelsorge und katechetische Ausbildung bestimmt waren. Eine solche Aufgabe konnten sie im späten Mittelalter ihrer weiten Verbreitung wegen viel besser erfüllen als etwa Wand- oder Glasmalereien, die den Gläubigen ebenso zur Belehrung dienten. Wir dürfen uns diese bildlichen Darstellungen als frühe Illustrierte für des Lesens unkundige Laien vorstellen.

Ein prominentes Beispiel dieser Spezies ist die Handschrift a IX 12 des Benediktinerstiftes St. Peter in Salzburg, die Salzburger Armenbibel.



Sie umfasst 36 Bildgruppen und wurde vermutlich im 15. Jahrhundert in Salzburg gebunden. Der Gesamteindruck jeder Seite wird von dem ausgewogenen Verhältnis zwischen Bild und Text beherrscht: Den schweren massiven Figuren und Gegenständen entspricht fein abgestimmt die feste gotische Buchschrift.

Auf die Faksimile-Wiedergabe des Codex folgen die aktualisierte Einführung von Dr. Karl Forstner, der über mehr als drei Jahrzehnte die Salzburger Universitätsbibliothek leitete, sowie seine akribische Übertragung und Übersetzung der Textpassagen. Die neu bearbeitete und gestaltete Ausgabe des im Verlag Anton Pustet zum Osterfest 2020 erscheinenden Werkes erfolgt unter Mitarbeit von Mag. Sonja Führer, Leiterin der Stiftsbibliothek in der Erzabtei St. Peter, Dr. Christoph Brandhuber und Dr. Maximilian Fussl.

Format: 23,5 x 32,5 cm, Hardcover, ISBN 978-3-7025-0977-4
Verkaufspreis: EUR 49,-



Landeskunde-Vorträge

Vorträge Winter/Frühjahr 2020

8. Jänner 2020, 19:00 Uhr

Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Mag. Dr. Eva Neumayr: Musik am Dom zu Salzburg im 18. Und 19. Jahrhundert

Wolfgang Amadé Mozarts Kirchenmusik entstand zu großen Teilen für die Liturgie am Salzburger Dom, dessen Musikalienbestand aus drei Jahrhunderten fast vollständig erhalten blieb. Als Metropolitankirche eines Erzbischofs, der sich als Primas Germaniae führend unter den deutschsprachigen Erzbischöfen wusste, aber auch als Hauptkirche der Stadtpfarre ab 1635 war der Salzburger Dom wichtiger Repräsentationsbereich eines geistlichen Hofes und ein geistlich-liturgisches Zentrum von über-regionaler Ausstrahlung.

Zwischen 2007 und 2014 widmeten sich zwei vom FWF finanzierte Projekte am Archiv der Erzdiözese dem Musikrepertoire des Salzburger Doms. Als Ergebnis dieser Projekte wurden 2018 sowohl ein Thematischer Katalog des Dommusikarchivs als auch der Band Musik am Dom zu Salzburg. Repertoire und musikalische gebundene Praxis zwischen hochbarocker Tradition und Mozart-Kult (Wien: Hollitzer) publiziert werden. Ein Teil dieser Erkenntnisse dieser Projekte soll im Vortrag referiert werden.

22. Jänner 2020, 19:00 Uhr

Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Dr. Barbara Huber: Von Schuld und Sühne – Funktionäre und Funktionärinnen der NSDAP Salzburg

Das Verwaltungsgestänge des NS-Staates war akribisch durchstrukturiert. Im Alltag der Menschen standen dabei die regionalen und lokalen Führungspersonlichkeiten im Vordergrund. Die NSDAP griff, personifiziert durch den Gauleiter bis hin zu den Blockverantwortlichen, in individuelle Lebenswelten ein. Diese Politischen Leiter und Leiterinnen hatten einen wesentlichen Anteil an der Wirkungsmacht der Partei. Wer waren diese Personen? Welche Narrative zur Rechtfertigung ihres Agierens und welche strategischen Argumente brachten sie nach 1945 vor den Volksgerichten vor?

12. Februar 2020, 19:00 Uhr

Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Dr. Christian Eichberger: Der geschützte Lebensraum Adneter Moos: Pflanzen- und Tierwelt, Lebensräume, Renaturierungsmaßnahmen

Das Adneter Moos nahe Hallein (Bezirk Tennengau, Salzburg) ist etwa 40 ha groß und seit 1983 als Geschützter Landschaftsteil ausgewiesen. Es handelte sich 2003 um ein weithin verbrachtes, nicht mehr gepflegtes und teilweise verbuschtes Niedermoorgebiet. In den Folgejahren wurde ein Landschaftspflegeplan für das Gebiet erarbeitet und umgesetzt. Die Fläche der bewirtschafteten Streuwiesen hat sich bis heute verfünffacht, zahlreiche seltene und einige bis vor kurzem hier nicht bekannte Pflanzen- und Tierarten sind aktuell für das Adneter Moos nachgewiesen. Ein Rückblick auf Herausforderungen und Erfolge in der praktischen Naturschutzarbeit.

19. Februar 2020, 19:00 Uhr

Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Magdalena Bogenhuber BEd: Die Protokolle des Salzburger Zucht- und Arbeitshauses

In Salzburg gab es seit 1755 ein Zucht- und Arbeitshaus im Stadtteil Maxglan, von welchem Protokolle der Jahre 1784 bis 1807 enthalten sind. Das Gebäude selbst ist heute noch als Teil des Gebäudekomplexes der Stiegl-Brauerei vorhanden. Die Protokolle sind überaus aufschlussreich, denn sie verraten beispielsweise neben Angaben

zu den betreffenden Insassen auch die von ihnen begangenen Delikte sowie das dafür angesetzte Strafmaß. Des Weiteren lassen sich nach einer statistischen Auswertung auch Rückschlüsse auf das soziale, wirtschaftliche sowie politische Leben in den letzten Jahrzehnten des Erzstiftes Salzburg ziehen, welche im Vortrag dargelegt werden.

11. März 2020, 19:00 Uhr

Romanischer Saal der Erzabtei St. Peter

Mag. Josef Kral: Ein vergessenes Genie der Spätgotik – Der Salzburger Glockengießer Jörg Gloppitscher

Während manche Künstler Salzburgs Weltruhm genießen sind andere, oft zu Unrecht, fast vollkommen dem Vergessen anheimgefallen. Ein solcher Fall ist der zu Lebzeiten hochgerühmte Glockengießer Jörg Gloppitscher, dessen Werke nach wie vor die Klanglandschaft vieler Orte prägen, der aber selbst kaum noch bekannt ist. Dieser Vortrag will versuchen, die Lebensumstände, die Arbeitsweise und das Werk dieses Meisters der ausgehenden Gotik in Salzburg wieder in das Bewusstsein unserer Zeit zu rücken.

Terminankündigung:

Chronisten-Seminar

„Welche Quelle erzählt welche Geschichte?“

Datum: Montag, 25. Mai 2020

Ort: Salzburg, Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40

Zeit: 09.00 Uhr – 16.30

Veranstalter: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv

Das vollständige Programm und die inhaltliche Beschreibung finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Freunde-E-Mail-Verteiler

Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder hat sich für unsere Freunde-Info-Mails angemeldet. Wenn auch Sie per Mail an Veranstaltungen erinnert werden oder zusätzliche Infos erhalten wollen, dann teilen Sie uns bitte per Mail Ihre Adresse mit an: freunde@salzburger-geschichte.at



Stadtarchiv

Haus der Stadtgeschichte

Veranstaltungsvorschau

Buchpräsentation

Mittwoch, 27. Mai 2020, 18.30 Uhr:

Hofinger, Johannes: Die Akte Leopoldskron. Max Reinhardt – Das Schloss – Arisierung & Restitution. 2., erweiterte Auflage (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 55).

Eine gemeinsame Veranstaltung des Stadtarchivs mit dem Verlag Anton Pustet.



Empfang auf Schloss Leopoldskron am 4. Juli 1943 (Foto: Stadtarchiv Salzburg, Fotoarchiv Franz Krieger).

Veranstaltungen im Rahmen der Salzburger Archivtage 2020

Die Salzburger Archivtage 2020 finden von 3. bis 9. Juni 2020 unter dem Gesamthema „grenzen*los“ statt. Das Detailprogramm finden Sie in der nächsten Ausgabe. Das Stadtarchiv beteiligt sich daran mit folgenden Veranstaltungen:

Mittwoch, 3. Juni 2020, 18.30 Uhr:

Vortrag HR Dipl.-Ing. Dr. Christoph Braumann: „Das Kaiviertel – Veränderung von Funktion und Grenzen im Lauf der Geschichte“.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Quartiersdialoge Kaiviertel/Nonntal.



Übernahme der Riesen-Unterschriftenrolle gegen die WAA Wackersdorf durch das Archiv der Stadt Salzburg im Jahr 1988. Im Bild Archivleiter Dr. Erich Marx und Gemeinderätin Dietlinde Kurz. (Foto: Stadtarchiv Salzburg, Fotosammlung).

Freitag, 5. Juni 2020:

8.30–12.00 und 14.00–17.00 Uhr:

Tagung: Grenzen und Grenzüberschreitungen. Forschungen und Reflexionen aus Salzburg.

Mit Vorträgen von: Gerhard Ammerer, Ingrid Bauer, Christian Dirninger, Oskar Dohle, Hanns Haas, Gerald Hirtner, Robert Hoffmann, Gert Kerschbaumer, Fritz Koller, Gerhard Plasser, Alfred Stefan Weiß.

Moderation: Peter F. Kramml und Sabine Veits-Falk.

Die Tagung findet anlässlich der Pensionierung von Stadtarchivar Mag. Thomas Weideholzer statt.

17.30 Uhr:

Vortrag: Mag. Thomas Weidenholzer: Vom „antifaschistischen Schutzwall“, von Klostermauern und anderen Denkkäfigen.

Dienstag, 9. Juni 2020, 18.30 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung „Grenzen*loser Protest gegen die Atomkraft – Aktionen gegen die WAA Wackersdorf“.

Podiumsdiskussion mit den Akteuren des Protests der 1980er Jahre: Bürgermeister der Stadt Salzburg a. D. Dipl.-Ing. Josef Reschen, Landrat des Landkreises Schwandorf a. D. Hans Schuierer und Mag. Heinz Stockinger.

Veranstaltungsinfos aus dem Haus der Stadtgeschichte

Das Stadtarchiv Salzburg informiert Sie gerne über seine aktuellen Veranstaltungen und nimmt Sie in den Verteiler für gedruckte Einladungen und/oder Informationen per Info-Mail auf. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Stadt Salzburg („Newsletter-Anmeldung“):

www.stadt-salzburg.at/geschichte



Seit dem Jahr 2004 wird das Bildungsangebot „ZEITSPUREN“ in Trägerschaft des Salzburger Bildungswerks in Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum, Bundesdenkmalamt Salzburg, Natur-

und Mammutmuseum Siegsdorf und weiteren Institutionen grenzüberschreitend angeboten. Ziel der Veranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen ist es, auf verständliche Art und Weise – auch für Laien – Wissen zu vermitteln, unsere wunderschöne Region kennenzulernen und das Bewusstsein für verschiedenste Problemstellungen in der Region Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein und darüber hinaus zu sensibilisieren.

Seminare/Veranstaltungen bis Juni 2020

ZEITSPUREN Archäologie – Befestigungen im Land Salzburg und den ehemaligen Besitzungen, 28. 2–27. 3. 2020, 4 Vorträge, Fr. 15.00–18.00, €79.-/ je €22.-

ZEITSPUREN Baudenkmäler – Stilkunde Architektur: Antike, 28. 3.–Sa. 30. 5. 2020, 5 Vorträge, 4 x Sa. 9.30–12.30, 1 x Fr. 15.00–18.00, €99.-/ je €22.-

ZEITSPUREN Abendkurs:

Avantgarde und ästhetische Revolte – Der Beginn der Klassischen Moderne II, 3. 3.–31. 3. 2020, 4 Vorträge, Di. 18.30–20.30, €49.-/ je €15.-

Was soll ich tun? Ethische Prinzipien von der Antike bis heute, 7. 4./ 28. 4. 2020, 2 Vorträge, Di. 18.30–20.30, €29.-/ je €15.-

ZEITSPUREN Spezial:

EX: Schätze der Wittelsbacher in der Residenz und im Bayerischen Nationalmuseum, Sa. 8. 3. 2020, 8.00–19.00, €39.-

EX: Auf den Spuren der befestigten Stadt Salzburg, Fr. 5. 6. 2020, 14.00–18.00, €25.-

EX: Geheimnisvolles Moor – Schönrammer Filz einmal anders, Fr. 19. 6. 2020, 14.00–18.00, €25.-

ZEITSPUREN Erdgeschichte

EX: Auf den Spuren des Gosaumeeres, Fr. 29. 5. 2020, 14.00–18.00, €25.-

EX: Bausteine in Berchtesgaden – Führung durch den Markt Berchtesgaden, Sa. 20. 6. 2020, 9.00–17.00, €39.-

Exkursion in die östliche Grauwackenzone und Besuch des ehemaligen Kupferbergbaus in Mühlbach am Hochkönig, Sa. 27. 6. 2020, 9.00–18.00, €39.-

Zeitspuren Studienreisen bis Anfang September 2020

FLORENZ, 9. 3.–15. 3. 2020,
Anmeldeschluss 9. 2. 2020, €1.090.-/ EZZ €210.-

UMBRIEN, 18. 4.–25. 4. 2020,
Anmeldeschluss 18. 3. 2020, €1.190.-/ EZZ €196.-



Baptisterium Florenz und David von Michelangelo (Fotos: Andreas Deusch).

RAVENNA, 1. 5.–4. 5. 2020,
Anmeldeschluss 1. 4. 2020,
€595.-/ EZZ €54.-

MITTELALTERLICHES LEBEN
IM OSTEN, 14. 5.–17. 5. 2020,
Anmeldeschluss 14. 4. 2020, €535.-

OSTSLOWAKEI, 21. 5.–24. 5. 2020,
Anmeldeschluss 21. 4. 2020,
€525.-/EZZ €30.-

NORDBURGUND, 6. 6.–14. 6. 2020,
Anmeldeschluss 6. 5. 2020, €1.490.-/ EZZ €292.-

DER OBERÖSTERREICHISCHE LIMES, 4. 7.–5. 7. 2020,
Anmeldeschluss 4. 6. 2020, €239.-/ EZZ €22.-

BASKENLAND, 2. 9.–9. 9. 2020,
Anmeldeschluss 2. 7. 2020, €1.590.-/ EZZ €295.-

Nähere Informationen: www.zeitspuren.at
office@zeitspuren.at oder +43 699 10905138, Mag. Andreas Deusch



Zum Salzburger Schrifttum

Neuerscheinungen zur Salzburger Geschichte

Ammerer, Gerhard u. Waitzbauer, Harald: **Bacchus** in Salzburg. 1000 Jahre Weinkultur, Verl. Anton Pustet, Salzburg 2019, 205 S.

Auer, Stephanie: „So denn. Kein Programm.“, in: Faistauer, Schiele, Harta & Co – **Malerei** verbindet. Salzburg 2019, S. 117–134.

Baumgartner, Jutta: Salzburg und das **Turnier** in Mittelalter und Früher Neuzeit. Vom ritterlichen Wettkampf zum Fastnachtsbrauch – Transformation oder Wiedergeburt?, in: Opll, Ferdinand u. Scheutz, Martin: Kulturelle Funktion von Städtischem Raum im Wandel der Zeit, StudienVerlag, Innsbruck-Wien-Bozen 2019, S. 89–113.

Baumgartner, Jutta: **Medizin und Fürsorge** in der Geschichte Müllns bis ins 19. Jahrhundert, in: Mülln im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven, Salzburg 2019, S. 199–239.

Bayer, Heinz u. Panagl, Clemens: 40 Jahre **Jazzfestival Saalfelden**. Von den Anfängen bis jetzt: Jazz oder nie, Salzburger Nachrichten Verlagsgesellschaft, Salzburg 2019, 50 S.

Böhm, Herbert *siehe Lavelle, Roland*

Böhm, Renate: Menschen im **Andräviertel**. Texte und Fotografien aus einem Salzburger Stadtteil, mit Beitr. v. Böhm, Renate; Bacher, Beate; Baldauf, Christine; Basler, Monika; Eichinger, Anja Pia; Herzog, Milan; Kleibel, Caroline; Leo, Rudolf; Pretting, Raffaella; Simm, Elisabeth; Turba, Mira (Stadtteilgeschichten 2), bom&bom, Salzburg 2019, 105 S.

Brandhuber, Christoph; Fussl, Maximilian u. Juffinger, Roswitha: Nobilissimus Parthe-

non Nunbergensis – Lateinische Barockinschriften auf dem **Nonnberg**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 386–400.

Brändle, Wolfgang: **Defregger Exulanten** im Herzogtum Württemberg 1685–1688, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 302–366.

Braumann, Christoph: **Mülln**. Die städtebauliche Entwicklung einer Salzburger Vorstadt, in: Mülln im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven, Salzburg 2019, S. 11–51.

Brauneis, Walter: Facelifting bei den Mozarts. Reflexionen über die Metamorphosen an **Mozarts Geburtshaus** als Rückblick auf die 260. Wiederkehr seines Geburtstages, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 401–435.

Brodil-Kuhn, Inge *siehe Fally, Wolfhart*

Bull, Verena: **Franz Xaver August im Thurn** – Priester und Hochstapler, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 599–610.

Cordt, Gerhard: **Georg Jung** feiert den 96er. Der Wahl-Zeller führte ein sehr bewegtes und ereignisreiches Leben, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 36, S. 31.

Danninger, Gabriele: „Alles kurirte und doktorte vormals ungescheut, in- und

außerhalb der Hauptstadt“ – Die Rolle der Frauen in der **Volksmedizin** um 1800 in Salzburg, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 442–455.

Dillinger, Andrea: Silvester. Der letzte Tag im Jahr. Rituale rund um den **Jahreswechsel** und ihre Ursprünge, in: Stadtblatt Saalfelden, Dezember 2019, S. 20.

Dimitriou, Minas: „**Fußball** von einem anderen Stern“ – Mediale Implikationen und Markenassoziationen am Beispiel von Red Bull Salzburg, in: Zwischenräume – Macht, Ausgrenzung und Inklusion im Fußball, Göttingen 2019, S. 215–227.

Dimitriou, Minas *siehe Göllner, Siegfried*

Dohle, Gregor: **Anton Lichtenegger** (1893–1953) – Ein Priesterleben in Salzburg, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 580–598.

Dohna, Lothar Graf zu u. Wetzel, Richard: **Staupitz**, theologischer Lehrer Luthers. Neue Quellen – bleibende Erkenntnisse (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 105), Tübingen 2018, XII u. 392 S.

Dopsch, Heinz *siehe Wiesbauer, Heinz*

Dum-Tragut, Jasmine: Fernab der Heimat – in der Heimat. Schicksale armenischer **Kriegsgefangener** im Ersten Weltkrieg, Jerevan 2019.

Ebner, Robert: **Mülln** heute. Portait eines Salzburger Stadtteils, in: Mülln im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven, Salzburg 2019, S. 275–334.

Eichberger, Christian; Pflugbeil, Georg u. Wolkerstorfer, Claudia: Floristische und **vegetationskundliche Beiträge** aus Salzburg, XX, in: Mitteilungen der Gesellschaft

für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 677–699.

Eymannsberger, Helmut: Zum 530. Geburtstag von **Sebastian Münster**: Was Gasteiner Bergknappen mit Meeresungeheuern, Pyramiden und 100 DM verbindet, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 61–288.

Fally, Wolfhart; Brodil-Kuhn, Inge; Santner, Leonhard: Deine – meine – unsere **Welterbe-Stadt**, in: Bastei Winter 2019, S. 4–9.

Flandera, Christian: Die Nutzung von **Schloss Mirabell** im 19. und 20. Jahrhundert, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 474–505.

Flandera, Christian: **Josef Ritter**: Ein Opernstar aus Salzburg (Kunstwerk des Monats 381), Salzburg 2020.

Flandera, Christian: 2016: Die Salzburger **Landesausstellung** „Bischof. Kaiser. Jedermann.“ Ein Rückblick hinter die Kulissen, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 669–676.

Fliri, David: Hörnerklang aus Leipzig. Die **Schwabe-Hörner** und ihr Macher (Kunstwerk des Monats 377), Salzburg 2019.

Frauenlob, Claudia *siehe Weyringer, Richard*

Fussl, Maximilian *siehe Brandhuber, Christoph*

Glanzner, Franz: **Alpine Landschaften** – geschnitten und gemalt. Holz-/Linolschnitte und Ölmalerei. Katalog zur Ausstellung „Alpine Landschaften“, 26. September 2019–9. Jänner 2020 an der Universitätsbibliothek Salzburg, Salzburg 2019, 34 S.

Göllner, Siegfried; Praher, Andreas; Schwarzbauer, Robert u. Dimitriou, Minas (Hg.): Zwischenräume – Macht, Ausgrenzung und Inklusion im **Fußball** – Beiträge zur 2. Salzburger Fußballtagung, Verlag Die Werkstatt, Göttingen 2019, 314 S.

Hagen-Walther, Barbara: Ein Harmonium vom „Paganini der Orgel“. **Pater Peter Singer** (Kunstwerk des Monats 382), Salzburg 2020.

Handel im Wandel: Raumordnung – Einzelhandel – **Ortskernstärkung**, hg. v. SIR – Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen (SIR-Mitteilungen und Berichte 37), Salzburg 2019, 95 S.

Handlechner, Herbert: **Franz Xaver Grubers** Vorfahren aus dem Flachgau, in: Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft, 59/2019, S. 5–7.

Hanemann, Brigitte: **Generation Global** – „Früher ... war die Zukunft besser“, in: Bastei Herbst 2019, S. 19.

Hauck, Otto: Die wundersame Geldvermehrung am **Rehrplatz**, in: Bastei Herbst 2019, S. 28 f.

Heinisch, Reinhard R.: **Regierungswechsel** im Erzstift Salzburg 1519 und 1619. Ein Vergleich, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 12–27.

Heinisch, Reinhard R.: Hofrat **Dr. Friederike Zaisberger** MAS 1940–2019, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde – Info. Aktuelle Mitteilungen für alle Mitglieder und Freunde, 4/2019, S. 18 f.

Helminger, Bernhard: **Salzburg**. Die Festspielstadt und ihre zauberhafte Umgebung, Fotos: Anrather, Oskar; Murenwald, Hansjörg; Weinhäupl, Wolfgang, 14. Aufl., Colorama-Verl., Salzburg 2019, 64 S.

Hemmerich, Malte: 100 Jahre **Salzburger Festspiele**. Eine unglaubliche Geschichte in fünf Akten, ecowin-Verl., Salzburg-München 2019, 139 S.

Heugl, Christian: Schöne Grüße vom **Gaisberg**. (Ski)wandern, radeln und genießen am Salzburger Hausberg, Verl. Pustet, Salzburg 2019, 235 S.

Hinterstoisser, Hermann: Der Weg in eine neue Ordnung – Salzburg **1918/19**, in: Der Gardist. Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg 2019, S. 45–56.

Hofinger, Johannes: „... wir, die dabei waren“. Erzählungen von Salzburgerinnen und Salzbergern über ihr Leben in der **NS-Zeit** (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus. Ergänzungsband 1) (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 53), Salzburg 2019, 360 S.

Hofmannsthal, Hugo u. Moretti, Tobias: **Jedermann**. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, Haymon Verl., Innsbruck-Wien 2019, 175 S.

Höllbacher, Roman: **Quartier Riedenburg**. Eine Chronologie 2019–2014, Foto: Otte, Hanns, Fotohofedition (Fotohof edition Band 282), Salzburg 2019, 123 S.

Hölzl, Werner: Gänsehaut zur Mittagszeit: 17 fabelhafte **Geschichten** aus Salzburg, Edition Tandem, Salzburg-Wien 2019, 153 S.

Holzner, Anna: Das Orgelpositiv von **St. Nicola** ... wurmstichig und langlebig, in: Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft, 59/2019, S. 1 f.

Huber, Barbara: **Die NSDAP Salzburg**. Die Politischen Leiter: Profile, Vernetzungen und Handlungs(spiel)räume (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus. Ergänzungsband 2) (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 54), Salzburg 2019, 336 S.

Huber, Liselotte; Pürstl, Ludwig u. Lahnsteiner, Josef: Drei Chroniken **Leogang / Hütten**, hg. v. Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, Leogang 2019, 256 S.

Huber, Simone u. Huber, Peter: Die bergmännische Schatz- und Wunderkammer im **Bergbau- und Gotik Museum Leogang** (Editio naturae et artis), Wiener Neustadt 2019, 40 S.

Huber, Peter *siehe Huber, Simone*

Humpel, Bernhard: Surer, Sandbichler und Salzburg – Zwei **Augustiner-Eremiten** in Colloredos Salzburg, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 436–441.

Hutter, Clemens M.: Bergan zu fahren ist bequemer, als zu gehen, in: Bastei Herbst 2019, S. 22 f.

Hutter, Clemens M.: Salzburgs **Fassaden**. Ein offenes Buch, in: Bastei Winter 2019, S. 24 f.

Hutter, Ernestine: Krippenkunst in Wachs. Die **Wachswarenfabrik Weinkamer** in Salzburg (Kunstwerk des Monats 380), Salzburg 2019.

Idam, Friedrich: Vernetzung der **Weltkultur-erbe-Stätten**, in: Bastei Herbst 2019, S. 26.

Jandl-Jörg, Eva: „Nachmittag Schieles bei uns [...]“ – Im Umfeld von Faistauer, Schiele, Harta & Co, in: Faistauer, Schiele, Harta & Co – **Malerei** verbindet. Salzburg 2019, S. 25–60.

Jandl-Jörg, Eva: Holzschnitte von **Franz Glanzner** (Kunstwerk des Monats 378), Salzburg 2019.

Jesse, Kerstin: „[...] schon wieder eine ‚Gruppe‘ mehr [...] – Akademierevolution 1909: Gruppendynamik, Netzwerke und Künstlervereine rund um **Egon Schiele**, in:

Faistauer, Schiele, Harta & Co – Malerei verbindet. Salzburg 2019, S. 89–116.

Juffinger, Roswitha *siehe Brandhuber, Christoph*

Kainberger, Hedwig: Die Rätsel des Chirurgen **Erwin Domanig**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 617–668.

Kalss, Gudrun, Telsnig, Lore u. Trinkka, Eugen: Das Sterben des Fürsterzbischofs **Wolf Dietrich von Raitenau** – Ein historischer Fall eines Status Eilepticus in Salzburg 1617, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 289–301.

Kerschbaumer, Gert: Ein **Rabbiner-Posten** auf vermintem Boden, URL: <http://www.drehpunktkultur.at/index.php/home-sp-1905016579/13618-ein-rabbiner-posten-auf-vermintem-boden>.

Kerschbaumer, Gert: Die Küchenfee und die Listen **Salzburger Juden**, URL: <http://www.drehpunktkultur.at/index.php/home-sp-1905016579/13619-die-kuechenfee-und-die-listen-salzburger-juden>.

Kerschbaumer, Gert: Die Kirchen schwiegen zum öffentlichen **Pogrom**, <http://www.drehpunktkultur.at/index.php/home-sp-1905016579/13620-die-kirchen-schwiegen-zum-oeffentlichen-pogrom>.

Kerschbaumer, Gert: **Franz Rehrl**, URL: http://www.stolpersteine-salzburg.at/de/orte_und_biographien?victim=Rehrl,Franz.

Kiesel, Eva: Das große **Zeughaus** auf der Festung Hohensalzburg, in: Der Gardist. Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg 2019, S. 57–59.

Klenk, Florian u. Mayer-Salvi, Antje: Öffentlichkeit erwünscht. Umbau und Erweite-

rung **Justizgebäude** Salzburg, Franz&Sue-Verl., Zürich 2019, 109 S.

Klotzinger, Karin: Wohnen in der **Getreidegasse**, in: Bastei Herbst 2019, S. 12 f.

Klusek, Miroslaw: **Verluste von Kunstwerken** in Polen während des II. Weltkrieges und ihre Rückgabe, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 610–616.

Knapp, Rosemarie: **Ammerberg** – ein Hof im Rupertiwinkel. Geschichte und Geschichten aus sieben Jahrhunderten, Eigenverl. Rosemarie Knapp, Laufen 2018, 80 S.

Knoll, Martin: **Großhotels** und ihre Räume in Salzburg, in: Opll, Ferdinand u. Scheutz, Martin: Kulturelle Funktion von Städtischem Raum im Wandel der Zeit, StudienVerlag, Innsbruck-Wien-Bozen 2019, S. 203–222.

Köthe, Friedrich; Schetar, Daniela: **Chiemgau, Berchtesgadener Land**, 3., neu bearb. u. akt. Aufl., Reise Know-How Verl., Bielefeld 2019, 336 S.

Kramml, Peter F.; Ebner, Robert u. Weidenholzer, Thomas (Hg.): **Mülln** im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven (Quartiere im Welterbe Salzburg) (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 52), Salzburg 2019, 343 S.

Kramml, Peter F.: **Müllner Gasthäuser** und Gewerbebetriebe in vergangenen Jahrhunderten, in: Mülln im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven, Salzburg 2019, S. 121–197.

Krön, Magda: Von Almfrischkäse bis Zitronenmelisse – Die **Salzburger Märkte**, in: Bastei Herbst 2019, S. 14–17.

Krön, Magda: Das **Quartier Riedenburg**, in: Bastei Winter 2019, S. 20–22.

Lahner, Julian: Salzburger Stimungs- und Tags Rapporte aus den Tagen der Durch-

reise **Kaisers Franz I.** im Jahre 1816, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 456–473.

Lahnsteiner, Josef *siehe Huber, Liselotte*

Lavelle, Roland; Stöllner, Thomas; Wiltshcke-Schrotta, Karin u. Böhm, Herbert: Der **Dürrnberg** bei Hallein. Die Gräbergruppe und die Siedlungs- und Ritualbefunde am Simonbauernfeld (Dürrnberg-Forschungen Abteilung Gräberkunde 11), Verl. Marie Leidorf, Rahden 2019, 314 S.

Leopold, Silke: **Leopold Mozart**. „Ein Mann von vielen Witz und Klugheit“. Eine Biografie, Bärenreiter-Verl., Metzler.-Verl., Kassel-Berlin 2019, 280 S.

Lipp, Franziska *siehe Maier, Doris*

Lokau, Monika u. Stark, Roland: Das Buch zum **Bellevue**, München-Weiler im Allgäu 2019, 208 S.

Loske-Wirthmiller Alice (Hg.), **Saalfelden**. Ein Spaziergang in historischen Bildern, Beratung Alois Eder, Saalfelden 2019, 120 S.

Luger, Kurt: Das „gefühlte“ Zuviel an **Tourismus** ist erreicht, in: Bastei Winter 2019, S. 16 f.

Maier, Doris u. Lipp, Franziska: **Via Culnaria**. Genusswege im Salzburgerland, hg. v. SalzburgerLand Tourismus GmbH, 6. Aufl., Hallwang bei Salzburg 2019, 190 S.

Maislinger, Wolfgang: Salzburger Wasserbrenner und **Branntweinbrenner** in der Frühen Neuzeit, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 367–385.

Mayer, Gottfried: RSB **RegionalStadtBahn** Salzburg-Bayern-Oberösterreich Projekt-darstellung III: eine oberirdische Regional-StadtBahn Salzburg-Bayern-Oberösterreich

durch die Innenstadt von Salzburg; Entscheidungsgrundlage für eine innovative Verkehrsentwicklung in der Landeshauptstadt Salzburg, hg. v. Verein zur Förderung der Regional Stadt Bahn Salzburg-Bayern-Oberösterreich, Salzburg 2019, 35 S.

Mayer, Stefan: Gesammelte Salzburger Grenzfälle. Kurioses über **Grenzen** hinweg (Schriftenreihe des Landes-Medienzentrums. Serie Sonderpublikationen 274), Salzburg 2019, 118 S.

Mayer-Salvi, Antje *siehe Klenk, Florian*

Merker, Christoph: **Berchtesgadener Land**, Meßkirch 2019, 187 S.

Moretti, Tobias *siehe Hofmannsthal, Hugo*

Mozart, Maria Anna Walburga Ignatia: Brief an Breitkopf & Härtel, November 1799. **Faksimile** der originalen Handschrift, mit einer Einleitung von Neumayr, Eva, hg. v. Leisinger, Ulrich, Internationale Stiftung Mozarteum, Salzburg 2019, 19 S.

Müller, Gerd: **Christian-Doppler-Gymnasium**, in: Bastei Herbst 2019, S. 24 f.

Müller, Guido: Allerlei aus den Aufzeichnungen von und über **Eberhard Fugger** (1842–1919), in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde – Info. Aktuelle Mitteilungen für alle Mitglieder und Freunde, 4/2019, S. 6–14.

Neureiter, Michael: **Notgeld 1920** mit Stille-Nacht-Bezug, in: Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft, 59/2019, S. 14 f.

Panagl, Clemens *siehe Bayer, Heinz*

Petermayr, Klaus: **Stille-Nacht-Quellen** aus Steinbach an der Steyr (OÖ), in: Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft, 59/2019, S. 8 f.

Pfitzer, Helmut: Geschichten vom **Stahlhaus**. 38 Jahre Hüttenwirt, Verlag Plenk, Berchtesgaden 2019, 179 S.

Pflugbeil, Georg *siehe Eichberger, Christian*

Plasser, Gerhard: Ein **Wasserfall** von Hubert Sattler nach William H. Bartlett (Kunstwerk des Monats 379), Salzburg 2019.

Praher, Andreas u. Schwarzbauer, Robert: **Flüchtlings- und DP-Sportvereine** in Salzburg nach 1945 am Beispiel des USK Grödig, in: Zwischenräume – Macht, Ausgrenzung und Inklusion im Fußball, Göttingen 2019, S. 108–122.

Praher, Andreas: **Migrantenfußball** unterhalb der Wahrnehmungsgrenze. Die Salzburger Jugoliga und der jugoslawische Amateurfußball in den 1970er und 1980er Jahren, in: Zwischenräume – Macht, Ausgrenzung und Inklusion im Fußball, Göttingen 2019, S. 153–168.

Praher, Andreas *siehe Göllner, Siegfried*

Pürstl, Ludwig *siehe Huber, Liselotte*

Reischenböck, Horst Erwin: Von Agnes bis Zubin. 52 **musikalische Portraits** von Salzburger Lieblingen, Ill. v. Dib, Maroine, edition MHM, Salzburg 2019, 120 S.

Reiser, Tobias: Vorweihnachtliche Lieder von Tobi und **Tobias Reiser**. Lieder für das Salzburger Adventsingen (1946–1999), Salzburger VolksLiedWerk, Salzburg 2019, 127 S.

Reiter, Martin: „Stille Nacht!“ auf frühen **Weihnachtskarten**, in: Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft, 59/2019, S. 12 f.

Riezinger, Ilse: Die Proportionen der Matthäus-Miniatur im **Cutbercht-Evangeliar**, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 28–60.

Rohrauer, Michaela: Wissen wohin! Ihr Wegweiser in sozialen Notlagen. **Sozialroutenplan** Stadt Salzburg, hg. v. International-

les Forschungszentrum für Soziale und Ethische Fragen u. Zentrum für Ethik und Armutsforschung, Salzburg 2019, 56 S.

Rosmer, Stefan: Der **Mönch von Salzburg** und das lateinische Lied: die geistlichen Lieder in stolligen Strophen und das einstimmige gottesdienstliche Lied im späten Mittelalter, Reichert Verlag, Wiesbaden 2019, 520 S.

Salzburg Museum (Hg.): Faistauer, Schiele, Harta & Co – **Malerei** verbindet: Das Belvedere zu Gast im Salzburg Museum, Salzburg 2019, 279 S.

Santner, Leonhard *siehe Fally, Wolfhart*

Sattler, Hubert: **Wasser**, mit Beitr. v. Friesesz, Werner u. Plasser, Gerhard, hg. v. Panorama-Museum, Salzburg Museum (Kosmorama von Hubert Sattler 10) (Salzburger Museumshefte 20), Salzburg 2019, 38 S.

Schaffer, Nikolaus: Schiele und Faistauer, die „ungleichen Brüder“ – Anton Faistauer und seine Sammler – Die „Reininghaus“-Konkurrenz, in: Faistauer, Schiele, Harta & Co – **Malerei** verbindet. Salzburg 2019, S. 155–187.

Scharf, Katharina: Wem gehören die **Alpen**? Alpine Wege und Hütten in Salzburg, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 536–568.

Schetar, Daniela *siehe Köthe, Friedrich*

Schimanko, Heinz-Dietmar: Der Fall Reinthaller. Das Strafverfahren gegen **Anton Reinthaller** vor dem Volksgericht, Böhlau Verl., Wien 2019, 377 S.

Schirlbauer, Michaela: Arbeiten am **Mozartplatz**, in: Bastei Herbst 2019, S. 13.

Schneiling, Hannes. „Jugendverbot“: Kontroversen um „**Das unsterbliche Lied**“, 1934. Der Film in Österreich und Deutsch-

land, in: Blätter der Stille-Nacht-Gesellschaft, 59/2019, S. 16–18.

Schobersberger, Burgi: Bekannte Persönlichkeiten in Henndorf a. W. **Frank Wedekind**, in: Bürgerinformation der Gemeinde Henndorf am Wallersee, Nr. 5/2019, S. 16–19.

Scholz, Horst: Die Pinzgauer wurden als redliche Leute gerühmt. **Benedikt Pillwein** (1779–1847) verfasste Werke über die Geschichte von Teilen Österreichs – auch über den Pinzgau und seine Bewohner, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 30, S. 22.

Scholz, Horst: Kurioses, Schönes und Unschönes aus dem **Pinzgau**. Kanonikus Josef Lahnsteiner (1882–1971) aus Bramberg hat in seinen drei Heimatbüchern viele Geschichten zusammengetragen, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 29, 2019, S. 12.

Scholz, Horst: **Weihnachtsgrüße** aus den Jahren „Anno Dazumal“. Sie gehörten zu Weihnachten wie der Christbaum: die guten alten Postkarten, in: Pinzgauer Nachrichten, Nr. 51/2019, S. 14.

Schopf, Hubert: Tätigkeitsbericht des **Salzburger Landesarchivs** für 2017 und 2018, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 700–709.

Schwarzbauer, Robert *siehe Göllner, Siegfried*

Schwarzbauer, Robert *siehe Praher, Andreas*

Simonitsch, Erwin: Ein Blick in den **Vogtturm/Zell** am See. Er ist gut 1000 Jahre alt und wird jetzt umfassend saniert, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 36, S. 2 f.

Skrabaneck, Alena: Funktionsgeschichte und Möbelausstattung der **Salzburger Residenz** unter habsburgischer Verwaltung, in: Mit-

teilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 506–535.

Smola, Franz: Partnerinnen und Künstlerinnen im Umkreis von Anton Faistauer, Egon Schiele und Felix Albrecht Harta, in: Faistauer, Schiele, Harta & Co – **Malerei** verbindet. Salzburg 2019, S. 135–143.

Stark, Roland *siehe Lokau, Monika*

Starzmann, Gustav-Adolf: Das **Berger-Zenz-Lied** aus Reith bei Unken und die Hintergründe seines Entstehens – Zur musikalischen Schilderung eines historischen Wilderer-Dramas im Pinzgau und in Berchtesgaden, in: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 158/159 (2018/19), Salzburg 2019, S. 569–579.

Strasser, Rudolf: **Altstadt** to go, in: Bastei Herbst 2019, S. 4–8.

Stöllner, Thomas *siehe Lavelle, Roland*

Stolhofer, Michael (Hg.): 50 Jahre **Szene Salzburg** 1969–2019, SZENE Salzburg, Salzburg 2019, 240 S.

Telsnig, Lore *siehe Kalss, Gudrun*

Thaler, Walter: Der Kulturexpress des oberen Oberpinzgaus. **Charly Rabanser** bereichert die Kulturszene auf dem Lande seit Jahrzehnten, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 36, S. 22.

Thaler, Walter: Der Hofrat und sein Visionär. **Franz Wallack** und Landeshauptmann Franz Rehrle führten einen heftigen Variantenstreit, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 29, 2019, S. 18.

Thaler, Walter: Gott des Tanzes lebte auf Schloss Mittersill. **Vaslav Nijinsky** war der berühmteste aller russischen Ballettänzer. Er verbrachte zwei Jahre in Mittersill, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 31, 2019, S. 18.

Thaler, Walter: Der Kapruner **Tauernbüffel**. Ernst Rotter war der unerbittliche Gesamtbauleiter der Kraftwerksgruppe Kaprun, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial, 7. November 2019, S. 18.

Thaler, Walter: Geh nit auss, du kloana Pinzga. Der Maishofener Bauernsohn **Gottfried Breitfuß** wurde zum Vollblut-Schauspieler, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial, 21. November 2019, S. 32.

Thuswaldner, Anton (Hg.): **Anton Thuswaldner**. Das Werk: Bilder und Skulpturen, Edition Tandem, Salzburg-Wien 2019, 181 S.

Tourismusverein Wals-Siezenheim: **Wandern** in Salzburg. Ausflugsziele & Routen, Wals-Siezenheim 2019, 107 S.

Trinka, Eugen *siehe Kalss, Gudrun*

„Utopie und Wirklichkeit“ – **Stadtseilbahnen** – Verkehrslösung, in: Bastei Herbst 2019, S. 20 f.

Wagnleitner, Reinhold: The **Habsburg Monarchy**, Louisiana and Salzburg, URL: <http://www.austrianinformation.org/the-current-issue-salzburg/globalization-with-a-twist>.

Waitzbauer, Harald *siehe Ammerer, Gerhard*

„**Der Wassermann**“ – Ein europäisches Forum für die lebendige Kunst, in: Faistauer, Schiele, Harta & Co – Malerei verbindet. Salzburg 2019, S. 61–88.

Weidenholzer, Thomas: Die Welt der **Müllner Mühlen**. Namengebend für einen Stadtteil, in: Mülln im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven, Salzburg 2019, S. 55–118.

Weidenholzer Thomas: Der **Müllner Brückenstreit**. Stadtplanung im Widerstreit unterschiedlicher Interessen, in: Mülln im Dia-

log. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven, Salzburg 2019, S. 241–271.

Wetzel, Richard *siehe Dohna, Lothar Graf zu*

Weyringer, Richard u. Frauenlob, Claudia (Hg.): So is(s)t **Hallwang**. Foto: Erhart, Brigitte, hg. Pfarre Hallwang St. Martin, Verl.: GWS Integrative Betriebe, Salzburg 2019, 103 S.

Wiesbauer, Heinz u. Dopsch, Heinz †: **Salzach** macht Geschichte, hg. v. Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, 2. verb. u. erw. Aufl. (Salzburg Studien 19), Salzburg 2019, 352 S.

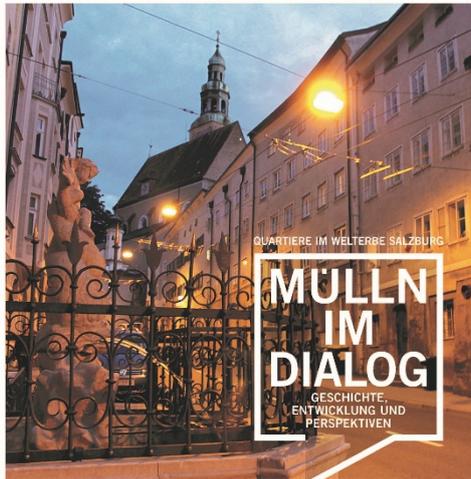
Wiltschke-Schrotta, Karin *siehe Lavelle, Roland*

Wolkerstorfer, Claudia *siehe Eichberger, Christian*

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt: Tel. 8072-4720 (Mag. Thomas Weidenholzer) bzw. archiv-statistik@stadt-salzburg.at

Neuerscheinungen

Peter F. Kramml, Robert Ebner und Thomas Weidenholzer (Hg.):
Quartiere im Welterbe Salzburg. **MÜLLN IM DIALOG**
Geschichte, Entwicklung und Perspektiven (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 52), Salzburg 2019, 344 Seiten mit 270 Farb- und SW-Abb. und 8 Plänen, ISBN 978-3-900213-44-2, VP 25,90 €



„Leben im Welterbe“ nennen sich Dialoge, mit denen Bürgerinnen und Bürger vor Ort das Welterbe der Stadt Salzburg weiterentwickeln. Dabei ist das Wissen um Nutzung, Entwicklung und Geschichte eines Stadtteils unumgänglich. Die vorliegende Publikation dokumentiert die Geschichte und Zukunft des Welterbe-Viertels Mülln.

Ein einführender Beitrag zeichnet die städtebauliche Entwicklung eines der ältesten Stadtteile Salzburgs. Dabei zeigt sich

eine frühe Schwerpunktbildung und Konzentrierung von Mühlen, die dem Stadtteil schon im Frühen Mittelalter seinen Namen gaben, sowie von Gewerben, die im Zusammenhang von Transport und Verkehr stehen, die Wirte und Schmiede. Der Geschichte von Wohlfahrt und Sozialfürsorge, die den Stadtteil Mülln ebenfalls prägten, ist eine ausführliche Darstellung gewidmet.

Ein Porträt des gegenwärtigen Mülln und seiner Bewohnerinnen und Bewohner zeichnet Perspektiven und Entwicklungspotential eines lange unterschätzten, aber umso lebenswerteren Quartiers.

Mit Beiträgen von Jutta Baumgartner, Christoph Braumann, Robert Ebner, Peter F. Kramml und Thomas Weidenholzer.

Das Buch wurde am 2. Dezember 2019 in Anwesenheit von Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner und zahlreichen Müllnerinnen und Müllner, darunter Pfarrer Franz Lauterbacher, im Haus der Stadtgeschichte präsentiert.

(Fotos: Stadtarchiv Salzburg).



Johannes Hofinger: „... wir, die dabei waren“. Erzählungen von Salzburgerinnen und Salzburgern über ihr Leben in der NS-Zeit (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 53 / Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus Erg.-Bd. 1), Salzburg 2019, 360 Seiten mit 123 SW-Abb., ISBN 978-3-900213-45-9, VP €19,80.

Hunderte Salzburgerinnen und Salzburger berichteten in den vergangenen vier Jahrzehnten im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten aus ihrem Leben. Ein Teil der aufgezeichneten Gespräche fand Eingang in öffentliche Archive, wo die Aufnahmen nunmehr für weitere Forschungen zur Verfügung stehen.



Was erzählen die Interviewten über die Jahre der NS-Herrschaft? Wie beschreiben sie ihren Alltag in der Diktatur? An welche politischen Ereignisse erinnern sie sich? Wovon wird nicht gesprochen? Um diese und viele weitere Fragen zu beantworten, wertete Johannes Hofinger über 120 Oral History Interviews mit mehr als 500 Stunden Laufzeit aus.

Der Autor Mag. Dr. Johannes Hofinger konnte sein neues Buch am 18. November 2019 im Haus der Stadtgeschichte im Beisein von Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger einem interessierten Publikum vorstellen.

(Fotos: Stadtarchiv Salzburg, Info-Z).

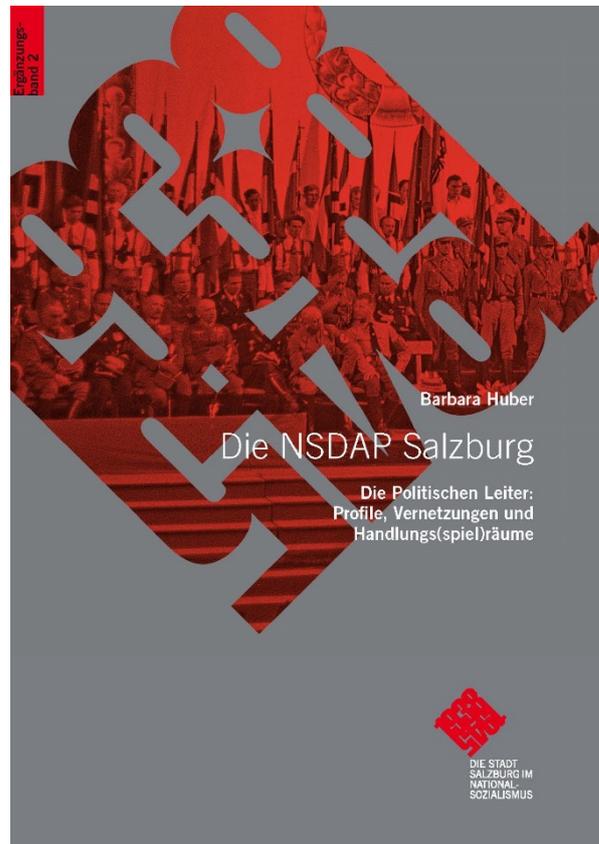


Barbara Huber: Die NSDAP Salzburg. Die Politischen Leiter: Profile, Vernetzungen und Handlungs(spiel)räume (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 54 / Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus Erg.-Bd. 2), Salzburg 2019, 336 Seiten mit 77 Farb- u. SW-Abb. sowie 13 Grafiken, ISBN 978-3-900213-46-6, VP €19,80.

Das Verwaltungsgerüst des NS-Staates war akribisch durchstrukturiert. Im Alltag der Menschen standen dabei die regionalen und lokalen Führungspersönlichkeiten im Vordergrund. Die NSDAP griff, personifiziert durch den Gauleiter bis hin zu den Blockleitern, in individuelle Lebenswelten ein. Wer waren diese Funktionäre und Funktionärinnen, die einen wesentlichen Anteil an der Wirkungsmacht der NSDAP hatten?

Was taten sie in der NS-Zeit? Wie rechtfertigten sie ihr Agieren nach 1945? Um diesen Fragen nachzugehen, erarbeitete Barbara Huber zunächst eine umfassende Soziographie von Salzburger Parteiamtstragenden auf Gau-, Kreis- und Ortsgruppenebene. Im Prozess der Entnazifizierung stehen schließlich die konstruierten Narrative des Vermeidens und die strategischen Argumente der Betroffenen im Brennpunkt der Analyse.

Die Autorin, Mag. Dr. Barbara Huber, hält zum Thema ihres Buches am 22. Jänner 2020 einen Vortrag bei der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.



Das neue ReichenhallMuseum

15. Mai 2020, 14 Uhr:
Sonderführung mit PD Dr. Johannes Lang
durch das neue ReichenhallMuseum.

Näheres zum neuen Museum und zur
Veranstaltung siehe S. 6–9.

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 235, Jänner–März 2020.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 235, Jänner–März 2020